

Schulterrasse geht im O-Dorf vor

Die neue Schulterrasse und deren Nutzung sind mit dem Taubenschlag nicht kombinierbar.

INNSBRUCK. Die Dachterrasse der Mittelschule (MS) und Musikmittelschule (MMS) Innsbruck in der Kajetan-Sweth-Straße im Stadtteil Olympisches Dorf wird saniert. Damit besteht auch die Möglichkeit des Unterrichts im Freien. Gesundheitliche Bedenken gibt es dem Taubenschlag am

Dach des Turnleistungszentrums betreffend. Die Suche nach einem Ersatzstandort ist im Gange. Im Rahmen einer Petition werden Unterschriften gegen die Schließung gesammelt.

Der Taubenschlag

2016 wurde auf dem Dach des Turnleistungszentrums ein Taubenschlag errichtet, der Platz für 100 Brutplätze und 200 Tiere bietet. Das Stadtblatt berichtete.

Dachsanierung

Mit der Sanierung der Dachterrasse



Der Taubenschlag im O-Dorf bei der Eröffnung im Jahr 2016 bietet Heimat für ca. 200 Tauben und soll verlegt werden.

IKB

se der Mittelschule (MS) und Musikmittelschule (MMS) wurde ein neues Nutzungskonzept erarbeitet. Die Terrasse ist ein beliebter Aufenthaltsort in den Pausen. Die Arbeiten werden planmäßig Ende des Jahres abgeschlossen. Mit der neuen Nutzung sind gesundheitliche Bedenken betreffend den direkt anliegenden Taubenschlag aufgetreten. Im Interesse der Schülerinnen und Schüler wurde entschieden, den Standort des Taubenschlags zu verlegen.

Petition

„Wir fordern den Erhalt des Taubenschlags in Innsbruck und weitere Taubenschläge“, lautet die Devise von Tierschutzaktiv Tirol. Im Zusammenhang mit der Petition wird erklärt: „So wird die Dynamik der verwilderten Vermehrung und erneuten Verschmutzung, die sich niemand wünschen kann, verschärft. Mit der Schließung würden mehr als



Die neue Dachterrasse der MS O-Dorf und der Unterricht im Freien lassen sich nicht mit dem Taubenschlag verbinden.

IKB

200 beherbergte Stadt- und damit Haustauben wieder auf der Straße landen.“

Ersatzstandort

Die Suche nach einem Ersatzstandort im O-Dorf durch die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) gestaltet sich schwierig. Vor allem die Fluchtsammelpunkte auf verschiedenen Dächern ver-

hindern die Aufstellung des Taubencontainers. Die Möglichkeit einer Übersiedelung in die Rossau ist naheliegend und wird aktuell von der IIG auch in Zusammenarbeit mit den Innsbrucker Kommunalbetrieben (IKB) geprüft. Experten sind der Meinung, dass den Tauben der neue Standort leicht „anerzogen“ werden kann. Alle Infos auf meinbezirk.at/innsbruck